

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 43 (1938-1939)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Mitteilungen und Nachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

in das Ohr : « Fräulein, wenn Sie in eusere Schuel wäred, wäred Sie die Gschydyscht ! »

Gritli verwechselt 40 und 4. Ich frage : « Willst du lieber 40 Äpfel oder 4 Äpfel ? » Es antwortet : « Vier. » Dann fügt es pfiffig lächelnd hinzu : « Wüssed Sie, i ha s' halt nüd so gern. »

Hansli muss Geld zählen. Er tut es nicht gern und macht sich mit gemischten Gefühlen ans Werk. Er leert die Münzen auf den Tisch und murmelt : « Freu di Herz und gingg ! »

Ich sage : « Kinder, ihr müsst eure Tafeln an die Sonne stellen! Wenn sie gewaschen sind, werden sie schön weiss. » Arnold : « I ha my Tafele die ganz Nacht a der Sunne gha ! »

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

**Jahresversammlung der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich, Samstag, den 12. November 1938, nachmittags 2 Uhr, in Winterthur.** Die Versammlung wurde durch einen Besuch der Gemäldegalerie des Herrn Dr. Reinhard eingeleitet, zu dem sich 160 Mitglieder unserer Konferenz eingefunden hatten.

Der von Herrn Ernst Bleuler in Küsnacht abgefasste Jahresbericht schloss an die Verhandlungen der letztjährigen Hauptversammlung an, die sich auf die Erledigung des Rechenlehrplanes und der Schriftfrage bezogen. Er erinnerte an die damals gefassten Resolutionen, die den Vorstand beauftragten, zu versuchen, die bezüglichen Beschlüsse des Erziehungsrates zu revidieren. Leider musste der Vorstand nach den Besprechungen mit dem Synodalvorstand, der Rechenlehrplankommission und dem Präsidenten des kantonalen Lehrervereins, sowie nach einer Aussprache in einer Konferenz der Stufenkonferenzvorstände es als vollständig aussichtslos betrachten, etwas Positives erreichen zu können. So hatten denn beide Geschäfte ihren Abschluss gefunden, ohne dass dabei der Elementarlehrerschaft ein unmittelbares Mitspracherecht zugestanden worden wäre. Wenn indessen die Auseinandersetzungen in sachlicher Hinsicht nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt haben, so bewirkten sie doch sicher, dass in Zukunft die Interessen der Elementarstufe besser vertreten werden.

Von den weitern Mitteilungen seien erwähnt die baldige Auflage eines kurzen methodischen Lehrganges von Frl. Olga Klaus für das Überschreiten des ersten Zehners, welcher allen Mitgliedern und weitern Interessenten zugestellt werden soll. Alle, welche die Rechenfibel in diesem Schuljahr im Unterricht verwenden, können so viele Exemplare kostenlos beziehen, als sie für die Klasse benötigen. Dann wurde berichtet von der günstigen Aufnahme, welche eine Werbeaktion für das Bauernhausmodell gefunden hat und schliesslich vom Erscheinen des Jahrbuches 1938 der Konferenz, das für die Unterstufe ein wertvolles Hilfsbuch zu werden verspricht. Dasselbe kann im Verlage der E. L. K., Hans Grob, in Winterthur, zu Fr. 4.50 bezogen werden. Die Vereins- und die Verlagsrechnung wiesen kleine Überschüsse auf. Der Jahresbeitrag wurde für die beiden nächsten zwei Jahre auf Fr. 3 belassen. Von den sieben bisherigen Vorstandsmitgliedern erklärten sich sechs bereit, eine Wiederwahl anzunehmen und wurden in globo bestätigt. Zum grossen Bedauern der Konferenz gab Herr Ernst Bleuler von seinem Ent-

schlusse Kenntnis, von der Leitung der Vereinigung zurückzutreten. Als neuer Präsident wurde Herr R. Egli in Nänikon und als siebentes Mitglied Herr Walter Leuthold in Zürich gewählt.

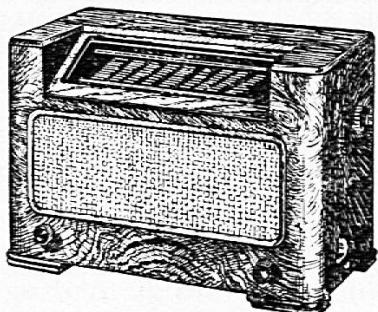
Nachdem Herr R. Schoch noch kurz für das Schweizer Singbuch und Herr R. Hägni für eine bessere Berücksichtigung unserer Stufe durch den Schulfunk gesprochen hatten, konnte Herr Bleuler die Versammlung schliessen.

**Das Baudepartement Basel-Stadt** (Abteilung Hochbau), Maiengasse 7 (Tel. 30.399), hat wegen Räumung zu verkaufen: 500 Schulbänke, tannen mit Eichenblatt à zirka Fr. 5. Diverse Wandtafelstaffeleien, Turnpferde, Turnbarren, Hängeturnleitern, ein Flügel für Turnhalle zirka Fr. 80. Vielleicht könnte einigen armen Gemeinden mit dem Material geholfen werden.

**Illustrierte schweizer. Schülerzeitung « Der Kinderfreund ».** Herausgegeben vom Schweizer. Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. — Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jedes Monats. Verlag Buchdruckerei Büchler & Co., Bern.

Wiederum wartete die wohlbekannte Kinderzeitschrift mit einem besonders hübschen Weihnachtsheft auf. Neben einigen für die Festzeit passenden Gesprächen und Gedichten finden wir eine sehr zeitgemässse Legende « Die Gabe des kleinen Fremdlings » und eine frisch aus dem Kinderleben gegriffene Weihnachtserzählung « Wer darf das Christkind spielen? » Das Heft ist von Albert Hess in gewohnt vorzüglicher Weise mit Zeichnungen geschmückt und bringt als Extragabe eine entzückend reizvolle Wiedergabe der « Anbetung » von Gherardo delle notti. — Ein Abonnement auf den

**Seelenvolle Musik** durch



**SONDYNA RADIO**

Prospekt L u. freie Vorführung durch *Alleinvertretung*

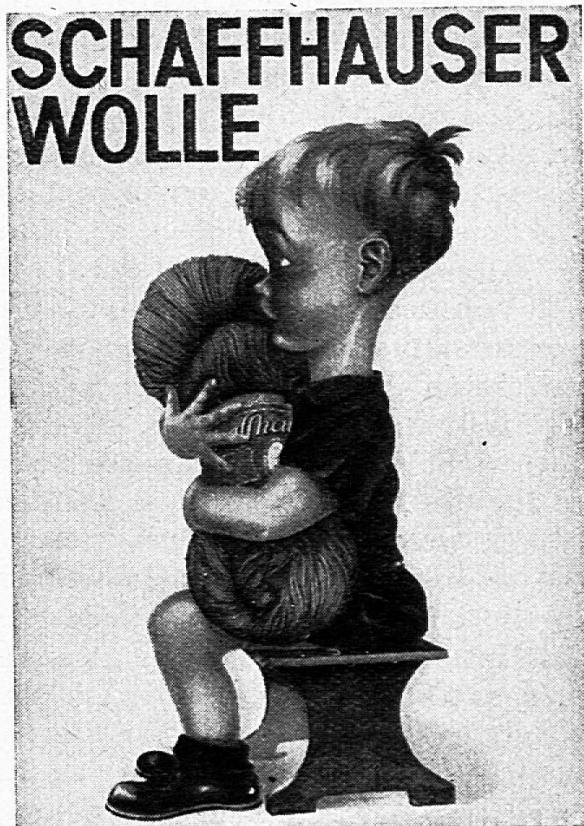
**Schmidt Fahr**  
A. Schmidt Fahr A.G. Bern Marktgasse 34

**Vom Beruf der Bibliothekarin  
in der Schweiz**

Von Dr. Julia Wernly, Schweizer. Landesbibliothek, Bern. Preis 30 Rp.

**Buchdruckerei Büchler & Co., Bern**

Verlangen Sie überall die



**das beste Strickgarn**

« Kinderfreund » ist ein Geschenk, das das ganze Jahr hindurch Freude spendet.

Das heilpädagogische Seminar an der Universität Freiburg i. Ue. eröffnet an Ostern 1939 seinen 5. Jahreskurs zur Ausbildung von Lehr- und Erzieherkräften und Fürsorgerinnen für den Unterricht und die Betreuung von Mindersinnigen, Sinnesschwachen, Geistesschwachen, Schwererziehbaren, Sprachgebrechlichen, sonstwie geistig und körperlich gehemmten und gestörten Kindern. Auskünfte, Statuten usw. durch das Heilpädagogische Seminar Fribourg, Rue de l'Université 8, oder durch das Sekretariat des Instituts für Heilpädagogik, Luzern, Löwenterrasse 6. — Anmeldungen ebenda bis am 15. Februar.

**Zur Weckung des Weltgewissens.** In einem kleinen Kreise geladener Gäste wurde dieser Tage das demnächst erscheinende Zeitstück: « Kraft durch Feuer » vorgelesen. Mit tiefster Erschütterung vernahm man von den entsetzlichen Vorgängen der Nacht des 9. November, die der Dichter Albert Rudolf objektiv und ohne Hass schildert und man teilte mit ihm den Wunsch, dies Buch möge in aller Welt die Gewissen wecken!

Es ist zu diesem Zwecke geschrieben und soll an möglichst viele massgebende Persönlichkeiten des Auslandes geschickt werden. An uns alle geht die Bitte, ein Exemplar (zu Fr. 3.50) bei dem Verlag Dr. Oprecht und Helbling, Rämistrasse 5, Zürich 1, zu bestellen und es nach Einsichtnahme selbst weiterzugeben, oder dem Verlage zum Versand ins Ausland wieder zur Verfügung zu stellen.

Was heute vorgeht, widerspricht so grenzenlos allen Gesetzen der Menschlichkeit, dass kein Mittel zur Hilfe unversucht werden darf. *E. E.*

### **BURI, Konditorei, LUGANO**

Für Schulen Ermässigung und gute Bedienung. Wir bitten um Ihren Besuch.

### **PENSIONNAT MELLE LAURE BONJOUR, LIGNIÈRES**

(Neuchâtel) - Beste Referenzen, Fr. 100-120 monatlich

### **Der Charakter und die Charakterbildung**

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer. 16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp.

Zu beziehen durch die

Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

### **Kopfläuse**

samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.60 (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel.

## **Hat man keinen Platz für ein Bett**

dann als Ersatz:

1 Bettsofa  
oder 1 türkisches Bett  
oder 1 Chaiselongue-Bett  
oder 1 Schrank-Bett  
oder 1 Kommoden-Bett  
oder 1 sehr schön zusammenklappbares Feldbett

in allen Grössen lieferbar

### **A. BERBERICH, ZURICH 8**

Dufourstrasse 45

Beim Stadttheater

In

### **Handarbeiten**

vorgezeichnet  
u. angefangen

### **Porzellan u. Keramik**

zum  
Bemalen

haben wir eine grosse Auswahl, und in unserer Spezialausstellung finden Sie hübsche und originelle künstlerische Geschenke.

**P. Gubler & Co.**

Bern, Spitalgasse 4

Tel. 32077

Moderne Handarbeiten

